



Quartalsbericht II/2008

Geschäftsentwicklung

Im zweiten Quartal 2008 betrug der konsolidierte Umsatz der PCC-Gruppe 238 Mio. €. Kumuliert per 30. Juni 2008 resultierte hieraus ein Konzern-Halbjahresumsatz von 470 Mio. €, der somit knapp unter dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums in Höhe von 472 Mio. € zurück blieb. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im zweiten Quartal 2008 um 10 Mio. € auf knapp 24 Mio. € an, was gegenüber dem Vorjahreswert von +19,9 Mio. € eine Verbesserung von rund 4 Mio. € darstellt. Beim Ergebnis vor Steuern (EBT) waren dagegen rückläufige Zahlen zu verzeichnen. Dieser Wert ging im zweiten Quartal 2008 um rund 1 Mio. € auf etwas über 2 Mio. € zurück, lag damit aber noch im Rahmen unserer Erwartungen.

Die Entwicklung in den einzelnen Unternehmenssparten verlief im zweiten Quartal 2008 erneut unterschiedlich. Während sowohl die Sparte Chemie als auch die Logistiksparte im zweiten Quartal leicht zulegen konnten, agierte der Energiebereich nach wie vor in der Verlustzone. Erschwerend hinzu kamen die relativ hohen, nicht umlagefähigen Kosten (einschließlich Zinsaufwand) der Holding PCC SE, denen erst im zweiten Halbjahr 2008 nennenswerte Dividendenausschüttungen insbesondere seitens der PCC Rail S.A. und der PCC Rokita SA gegenüber stehen.

Zu den Unternehmenssparten im Einzelnen:

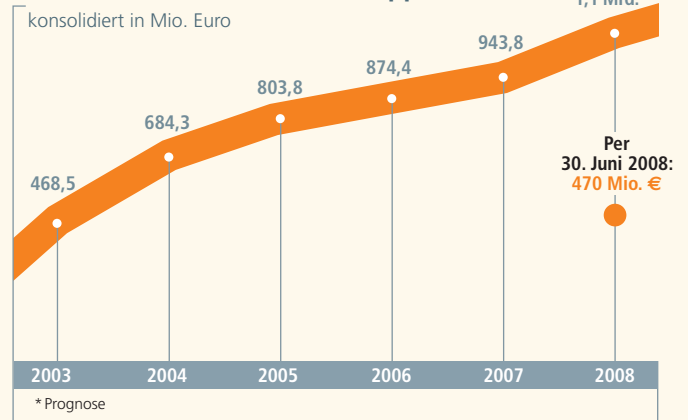
Die Sparte Chemie konnte das Umsatzniveau des ersten Quartals in Höhe von 130 Mio. € auch im zweiten Quartal 2008 halten und somit per 30. Juni 2008 einen Halbjahresumsatz von 260 Mio. € generieren. Das Spartenergebnis war erneut positiv, blieb jedoch deutlich unter dem des ersten Quartals zurück. Maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung hatte die PCC Rokita SA, deren Ergebnis durch steigende Rohstoff- und Energiekosten sowie die in Folge der erforderlichen Investitionen ebenfalls steigenden Finanzierungskosten belastet wurde. Darüber hinaus war das Geschäft bei Standardpolyolen nach wie vor defizitär. Eine der Hauptursachen hierfür war ein zunehmender Preisverfall auf dem polnischen Markt aufgrund des verschärften Wettbewerbsdrucks ausländischer Konkurrenz. Ergebnissteigernd wirkte sich das zu Beginn des zweiten Quartals noch saisonbedingt gute Geschäft der Rokita-Agro SA sowie die stark anziehenden Verkaufspreise für Caustic Soda aus. Insgesamt konnte die PCC Rokita SA im zweiten Quartal 2008 daher einen leichten Ergebniszuwachs erzielen.

Bei der größten Handelsgesellschaft der Chemiesparte, der Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, war im zweiten Quartal 2008 ein erfreulicher Trend zu verzeichnen. Seit Mai 2008 schreibt diese Beteiligung wieder schwarze Zahlen mit steigender Tendenz und wird im Juli 2008 wieder in die Gewinnzone zurückkommen.

In der Energiesparte erreichte der auf Spartenebene konsolidierte Umsatz ebenfalls das Niveau des ersten Quartals in Höhe von 49 Mio. €. Zusammen mit rund 5 Mio. € „Rest“-Umsatz der in Liquidation befindlichen PCC Energy S.A., der in den Zahlen des ersten Quartals nicht berücksichtigt wurde, ergab sich somit ein Halbjahreswert von insgesamt knapp 104 Mio. €. Beim Ergebnis setzte sich der negative Trend des vorangegangenen Quartals fort, da mit Ausnahme des polnischen Wärmerversorgers ZE-Blachownia Sp. z o.o. alle in dieser Sparte zusammengefassten Beteiligungen noch in der Verlustzone operieren. Insbesondere bei den Beteiligungen PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, sowie der bosnischen GRID BH d.o.o. (Beteiligung PCC SE jeweils 60 %) ist kurzfristig keine Änderung dieser Ergebnissituation zu erwarten, da sich die Kraftwerke beider Gesellschaften nach wie vor in der Projekt- beziehungsweise Bauphase befinden. Die Inbetriebnahme des ersten Standortes in Bosnien ist für Ende 2008 geplant.

Die Sparte Logistik konnte ihren konsolidierten Umsatz im zweiten Quartal 2008 in Folge wachsender Verkaufszahlen der PCC Rail-Gruppe um 4 Mio. € auf 68 Mio. € steigern. Kumuliert zum 30. Juni 2008 ergab sich somit ein Halbjahresumsatz von 132 Mio. €. Das Ergebnis blieb auch im Logistikbereich hinter den Werten des ersten Quartals 2008 zurück, was unter anderem auf höhere Energiekosten sowie gestiegene Finanzierungskosten zurückzuführen ist. Dennoch stellte diese Sparte im zweiten Quartal den Hauptergebnisträger innerhalb des Konzerns dar. Maßgeblichen Anteil daran hatte erneut die PCC Rail-Gruppe. Deren Holding, die PCC Rail S.A., hat im Verlauf des zweiten Quartals 2008 die Integration der Rybnik-Gruppe in Kooperation mit einem externen Unternehmensberater weiter forciert. Langfristig soll durch diese Unternehmenszusammenführung die Effizienz und die Profitabilität der Logistiksparte insgesamt nachhaltig gestärkt werden.

Konzern-Umsatz der PCC-Gruppe





Quartalsbericht II/2008

Bau einer MCAA-Anlage in Vorbereitung

Auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny beginnen in Kürze die Baumaßnahmen für eine neue MCAA-Anlage. Das Basic Engineering ist abgeschlossen. Nach Fertigstellung 2010 soll hier Monochloressigsäure hergestellt werden. Bereits 2012 ist die Vollausslastung der Kapazität von 42.000 Tonnen pro Jahr geplant. Das wird nicht nur zum Ausgleich der Chlorbilanz des Chemiewerks führen, sondern auch die Säurebelieferung der PCC Rokita-Tochter Rokita-Agro SA für die Herstellung von Pflanzenschutzmitteln sicherstellen. Außerdem werden aufgrund der kontinuierlich wachsenden Nachfrage nach Monochloressigsäure auf dem Weltmarkt die Absatzmöglichkeiten weiter steigen. Für den Bau, die Betreuung der Anlage und die optimale Vermarktung ist Ende Mai 2008 eine eigene Gesellschaft, die MCAA SE, gegründet worden. Potenzielle Investoren werden sich als Co-Investoren an einer Anlage-summe von 100.000 € an bis zu 49 % der Unternehmensaktien beteiligen können. Die Angebotsdetails werden zurzeit mit Unterstützung des Deloitte-Teams Corporate Finance festgelegt.

Umstieg auf umweltfreundliche Membranelektrolyse

Die Elektrolyse und die Anlage zur Chlorverarbeitung bilden das Herzstück des Chemiewerks PCC Rokita SA. 2006 hat man sich hier für die Umstellung von der Quecksilberelektrolyse auf die moderne und vor allem umweltfreundlichere Membranelektrolyse entschieden. Der Baubeginn erfolgte zum Jahreswechsel 2007/2008. Im Juli 2008 wurde der Erdaushub abgeschlossen und das Fundament gelegt. Bereits Anfang 2009 sollen die Anlagen der Membranelektrolyse angefahren werden. Das Investitionsvolumen für die Technologieumstellung beläuft sich auf rund 30 Mio. €. Die Kapazität wird um mehr als 20 % auf fast 120.000 Tonnen pro Jahr gesteigert werden. Dabei können die Produktionskosten mit Einsatz der Membrantechnologie durch Energieeinsparung um 18 Prozent gesenkt werden.

Ethoxilierungsanlage im Bau

Die Projektierungsphase für den Bau einer neuen Ethoxilierungsanlage auf dem Werksgelände der PKN Orlen SA in Plock ist abgeschlossen. Nach erfolgten Abrissarbeiten konnte im Juni 2008 mit den Erdarbeiten begonnen werden. Ab 2009 sollen in dieser Anlage jährlich 20.000 Tonnen nichtionischer Tenside – Inhaltstoffe von Reinigungs- und Waschmitteln – produziert werden. Zusammen mit der bereits bei PCC Rokita SA in Brzeg Dolny betriebenen Ethoxilierungsanlage wird die Kapazität für die Produktion von nichtionischen Tensiden auf 45.000 Tonnen gesteigert und damit fast verdoppelt werden. Die Gesamtkapazität an nichtionischen und anionischen Tensiden – letztere werden in zwei Sulfonierungsanlagen in Brzeg Dolny produziert – wird 2009 85.000 Tonnen betragen. Damit kann die PCC Rokita SA hier ihre Marktposition deutlich stärken.

PCC Rail-Gruppe baut Marktanteil weiter aus

Auf dem Markt des polnischen Eisenbahngüterverkehrs dominiert zwar immer noch die Staatsbahn PKP mit ihren beiden Unternehmen PKP Cargo (75,2 %) und PKP LHS (6,0 %), allerdings halten die privaten Bahnanbieter mittlerweile schon einen Anteil von 18,8 %. Hierbei führt die Logistik-Holding PCC Rail im Verbund mit den Neuakquisitionen der PCC, den drei polnischen Bahnunternehmen PTKiGK S.A. in Rybnik, der PTK Holding S.A. in Zabrze und der NZTK Sp. z o.o. in Bieruń, mit einem Marktanteil von 7,6 %.

PCC Intermodal S.A. fährt bis Rotterdam

Die PCC-Tochter PCC Intermodal S.A. fährt Containerganzzüge aus Polen jetzt auch regelmäßig bis zum niederländischen Überseehafen Rotterdam. Der Containerumschlag erfolgt am KV-Terminal, dem Güterverteilzentrum in Frankfurt (Oder). Zunächst sieht der Fahrplan fünfmal pro Woche den Verkehr zwischen den großen Inlandterminals in Polen nach Rotterdam und vice versa vor. Langfristig werden so polnische Sonderwirtschaftszonen noch besser mit deutschen und niederländischen Überseehäfen verbunden. Am 24. Juli konnten zur Premiere bereits zwei Züge aus Kutno in Zentralpolen beziehungsweise aus Rotterdam kommend abgefertigt werden.

Jubiläumsemission zu 7,25 % p.a.

Seit Oktober 1998 – also bereits seit 10 Jahren – begibt die PCC Unternehmensanleihen als flexibles Finanzierungsinstrument. Die Neuemission zum 1. September 2008 ist somit die Jubiläumsanleihe der PCC SE. Bei gewohnt quartalsweiser Zinszahlung weist diese 21. Unternehmensanleihe – ISIN DE000A0WL5E5 – mit 7,25 % p.a. die höchste Verzinsung aller bisherigen Anleiheemissionen auf. Die Einbeziehung zum Handel in den Freiverkehr an der FWB Frankfurter Wertpapierbörse ist für Ende September vorgesehen. Neben der Neuemission ist weiterhin auch der 8,75 %-Genussschein – ISIN DE000A0MZC31 – spesenfrei direkt über die PCC SE zu zeichnen. Die veröffentlichten Wertpapierprospekte sind im Internet als PDF-Dateien verfügbar (www.pcc.eu). In Papierform können die Prospekte telefonisch unter 02066/90 80 90 oder per E-Mail an directinvest@pcc.eu unverbindlich angefordert werden.

Geschäftsbericht 2007 der PCC SE verfügbar

Ab sofort kann der Geschäftsbericht für das vergangene Geschäftsjahr 2007 unter www.pcc-finanzinformationen.de als PDF-Datei heruntergeladen werden. Der Bericht liegt in deutscher Originalfassung sowie in englischer und polnischer Übersetzung vor.